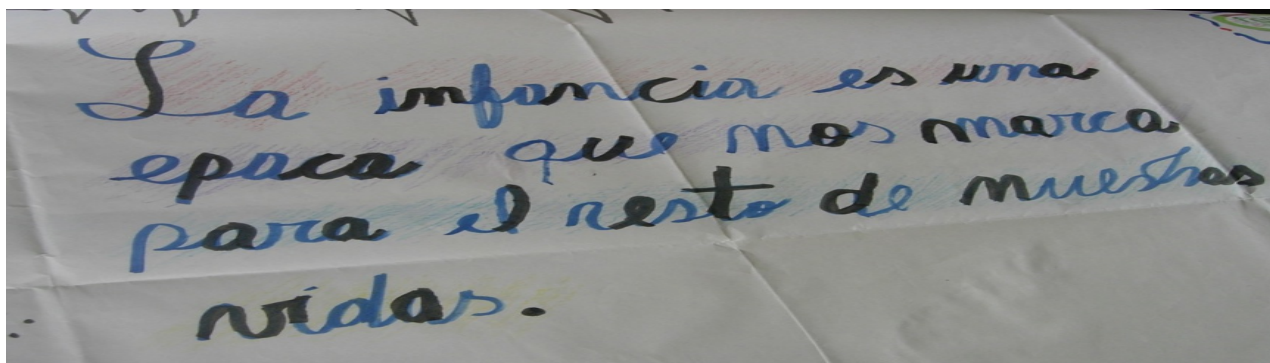




Strassenkinderhilfswerk für Ecuador

Rundbrief Juni 2019



„Die Kindheit ist ein Lebensabschnitt, der uns für den Rest des Lebens prägt“. Worte des Schülers G. K.

Liebe Spenderinnen und Spender

G.K. und seine Gruppe haben sich am 31. Mai mit diesen Worten zum „Tag des Kindes“ geäußert. Es war interessant den Jugendlichen zuzuhören. In der Kleingruppe diskutierten sie über ihre Kindheit. Alle Gruppenmitglieder werden nächsten Februar ihre Ausbildung mit dem „Bachillerato Tecnico“ abschliessen. Sie haben gelernt, sich mit Worten auszudrücken, Verständnis und Respekt zu zeigen. G.K. wird seit vier Jahren von uns unterstützt. Nach der Schule kocht er für seine Geschwister, macht seine Hausaufgaben und von 17 Uhr bis 22 Uhr arbeitet er seit vier Monaten bei einem Nachbar. So verdient er täglich fünf Dollar. Mit seinem Verdienst haben alle Kinder das tägliche Geld für den Bus und können sich den Lunch in der Schule kaufen.

Guayaquil, 5 de diciembre del 2018

Hola Lcda. Úrsula

Yo K.K. J. L. le estoy completamente agradecida por la ayuda que me da, estoy comunicando a los profesores e incluyéndola a usted que mi mama Peggy se encuentra hospitalizada desde el 19 de Noviembre del 2018.

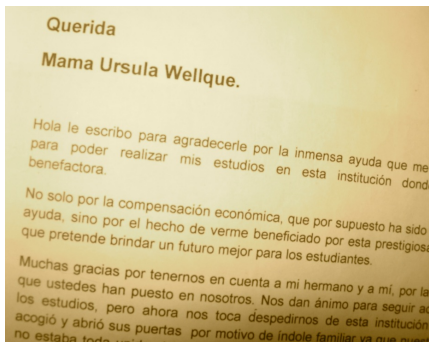
Su cuadro clínico es muy grave, esta en terapia intensiva...

K.K. Mutter stirbt kurz danach (siehe auch Dezemberrundbrief 2018). Das noch minderjährige Mädchen steht kurz vor dem Abschluss seiner Schulausbildung. Eine Tante in Chile macht sich auf den langen Landweg um das Mädchen abzuholen. Bis alle Dokumente geregelt sind, kann K.K. ihre Ausbildung mit der Abschlussfeier in Los Mangos beenden. Ende Februar verlässt das Mädchen in Begleitung seiner Tante sein Heimatland.



Erdbeben-Übungen gehören seit 2016 in die wöchentliche Unterrichtsplanung. Wegen seiner geografischen Lage am sogenannten Pazifischen Feuerring gibt es in Ecuador immer wieder Erdbebensituationen.

Auch ich verliess am 26. Mai fluchtartig mein Zimmer, um mich im Hinterhof mit den Hausbewohnern zu treffen. Das starke Erdbeben im Norden von Peru hatte also auch die Menschen in Guayaquil erschreckt.



Auch S.P. und A.P. haben sich vom Colegio verabschiedet. In der Stadt zu leben wurde ihnen zu teuer. „Le agradecemos de todo corazón mi hermano y yo por la ayuda prestada en todo este tiempo; muchos recuerdos quedan en este colegio junto con los compañeros, Profesores y Directores.“ Sie bedanken sich von ganzem Herzen für die Unterstützung. Viele Erinnerungen bleiben! Beide besuchen heute die Schule in der Nähe von Milagro. Die Mutter überbringt mir den Dankesbrief.



„Viele Erinnerungen bleiben und prägen die Kindheit, die Jugendzeit und das spätere Leben.“

Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler positive Erlebnisse aus ihrer Schulzeit mitnehmen können.



Zusammen ein Ziel erreichen, Ideen mitteilen, Meinungen austauschen, sich organisieren, Material teilen, Verantwortung übernehmen für eine gemeinsame Arbeit und sie anschliessend präsentieren, so lautet der Auftrag.

← Diese jungen Menschen werden durch Lyssa unterstützt. Alle kommen aus schwierigen Familienverhältnissen. R. hat bereits einen acht Monate alten Sohn. Die Familie von A. leidet sehr unter der Arbeitslosigkeit des Vaters. Dieser hat mit 61 Jahren keine Chance mehr, Arbeit als Busfahrer zu finden. M. hat vor drei Jahren ihren Vater verloren. Die Mutter

ist so krank, dass sie ihre Arbeitsstelle als Putzfrau aufgeben musste und das Geld fehlt, um ihre Krebs-Therapie fortsetzen zu können. Eine sehr schwierige Situation für die Kleinfamilie. Sie belastet auch mich und so suche ich das Gespräch mit dem Schulleiter. Dieser gibt mir den Tipp, mich mal bei der „Foundation Ecuador“ zu erkundigen. Er habe gehört, dass diese auch Kinder unterstütze, die einen Elternteil verloren haben.

Viele haben das gleiche gehört, aber keiner hat sich je erkundigt, ob das wirklich stimmt. Unterdessen sind fünf Kinder der Schule für die Schulunterstützung angemeldet. Alle haben in den letzten sieben Jahren einen Elternteil verloren, sei es durch ein Krebsleiden, einen Verkehrsunfall, Nierenversagen, Diabetes oder Herzinfarkt.



Hausbesuch bei B., die bei der betagten und kranken Grossmutter lebt.

Denken wir daran: Wir sind ein Teil ihrer Kindheit und prägen sie mit.

Mit lieben Grüßen aus Guayaquil und ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung.
Ursula Weibel

Kontaktadresse: Frau Hélène Strobel, Seehofweg 8 2503 Biel, Tel. 032 323 33 60

E-mail: info@lyssa.ch / www.lyssa.ch.

Postcheck-Konto: Lyssa Strassenkinderhilfswerk Ecuador, 3250 Lyss, 25-13549-9